
Automobilclub startet Petition gegen Dieselfahrverbote

Der Automobilclub Mobil in Deutschland hat eine Petition gegen Dieselfahrverbote gestartet. Wie der Verein vorrechnet, gibt es in Deutschland rund 13 Millionen Dieselfahrzeuge, die in die Schadstoffklassen Euro 5 und darunter fallen. Ihnen drohe „die Verwehrung ihrer Mobilität und persönlichen Freiheit“. In der Petition spricht sich Mobil in Deutschland klar gegen Fahrverbote und für die Anpassung der Grenzwerte aus.

Für den Vorstoß führt der Verkehrsclub mehrere Gründe ins Feld. Die Luft in den Städten sei auch laut Umweltbundesamt so gut wie noch nie. Die Fahrverbote beruhten zudem auf willkürlich aufgestellte Messstationen. In Oldenburg seien an einem Tag sogar die höchsten Grenzwerte gemessen, an dem aber gar keine Autos fahren, weil ein Marathon in der Stadt stattfand, betont der Verein. Er verweist zudem auch auf einen Grenzwert, der mit 40 Mikrogramm niedriger sei als am Arbeitsplatz (Innenraum: 60 Mikrogramm NOx pro Kubikmeter). In Fabrikhallen seien 950 Mikrogramm Stickoxid pro Kubikmeter Luft erlaubt, und der Rauch einer Zigarette verursache mehr als 200 000 Mikrogramm NOx.

Die Petition ist seit dem 18. November 2018 online und hat inzwischen über 20 000 Unterstützer gefunden. Ziel der Initiatoren ist es, in den nächsten Monaten mindestens 50 000 Unterzeichner zu finden und die Petition dann für den Bundestag einzureichen (<https://www.openpetition.de/petition/online/bundestag-beschliesse-keine-fahrverbote-in-staedten-oder-autobahnen-anpassung-der-grenzwerte>). (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Der Automobilclub Mobil in Deutschland hält den NOx-Grenzwert im Straßenverkehr für unangemessen hoch im Vergleich zu anderen Stickoxidbelastungen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Mobil in Deutschland